

Pressemitteilung

Versicherte Schäden aus Naturkatastrophen liegen 2025 das sechste Mal in Folge bei über 100 Mrd. USD, berichtet Swiss Re Institute

- **Versicherte Schäden aus Naturkatastrophen erreichen 2025 wohl 107 Mrd. USD, vor allem aufgrund von Waldbränden in Los Angeles und schweren Gewitterstürmen in den USA**
- **Waldbrände in Los Angeles sind mit versicherten Schäden in Höhe von 40 Mrd. USD das teuerste jemals verzeichnete Waldbrandereignis weltweit**
- **Hurrikan Melissa ist mit geschätzten versicherten Schäden in Höhe von bis zu 2,5 Mrd. USD teuerster Hurrikan des Jahres 2025, wobei die Hurrikansaison ansonsten glimpflich verlief**

Zürich, 16. Dezember 2025 – Die versicherten Schäden aus Naturkatastrophen übersteigen 2025 zum sechsten Mal in Folge 100 Mrd. USD. Hauptgründe hierfür sind die Rekordschäden durch die beispiellosen Waldbrände in Los Angeles im ersten Quartal 2025 und schwere Gewitterstürme (Severe Convective Storms, SCS), die weiterhin ein massgeblicher und anhaltender Treiber für die weltweiten Schäden sind. Insgesamt schätzt das Swiss Re Institute die versicherten Schäden im Jahr 2025 auf 107 Mrd. USD, 24% weniger als 2024 mit 141 Mrd. USD.

Jérôme Jean Haegeli, Group Chief Economist von Swiss Re: «Trotz jährlicher Schwankungen steigen die versicherten Schäden insgesamt weiter an. Zum Schutz von Leben und Eigentum ist es daher essenziell, verstärkt Prävention zu betreiben, Schutzmassnahmen zu ergreifen und vorbereitet zu sein. Rückversicherer und die Versicherungswirtschaft insgesamt haben dabei zwei zentrale Aufgaben: Sie erfüllen eine finanzielle Pufferfunktion und fördern Widerstandsfähigkeit und Risikobewusstsein bei staatlichen Massnahmen und privaten Investitionen, die künftigen Schäden entgegenwirken.»

Naturkatastropheneignisse in den USA tragen massgeblich zu weltweit versicherten Naturkatastrophenschäden bei

Mit 83% der geschätzten weltweiten versicherten Schäden von 107 Mrd. USD sind die USA auch 2025 der am stärksten betroffene Markt (89 Mrd. USD). Die Hauptursachen waren Waldbrände und SCS.

Media Relations

Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich
Telefon +41 43 285 2121

www.swissre.com
@SwissRe

Kontakt

Group Media Relations
Media_Relations@swissre.com
+41 43 285 7171

Zusätzliche Information

Pressemitteilungen, Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

Die versicherten Schäden durch Waldbrände waren 2025 so hoch wie noch nie (40 Mrd. USD). Das Ausmass der Zerstörung ist eine Folge des Zusammentreffens von meteorologischen Faktoren wie anhaltender Hitze und Trockenheit sowie starken Winden mit einer zunehmenden Exponierung, insbesondere durch das Vordringen der Wohnbebauung, auch mit hochwertigen Immobilien, in den gefährdeten Übergangsbereich zwischen freiem Gelände und Siedlungsgebieten (Wildland Urban Interface, WUI).

Anhaltend hohe Schäden durch schwere Gewitterstürme

Die weltweit versicherten Schäden durch schwere Gewitterstürme erreichten dieses Jahr 50 Mrd. USD. Damit ist 2025 das drittteuerste Jahr nach 2023 und 2024, und der mehrjährige Aufwärtstrend setzt sich fort. Das erste Halbjahr 2025 war in den USA von einer hohen SCS-Aktivität geprägt, wobei mehrere schwere Tornadoserien im März und Mai zu überdurchschnittlichen Tornado- und Windmeldungen führten, während die Hagelaktivität nahe dem Durchschnitt blieb. Im zweiten Halbjahr war die SCS-Aktivität bisher verhalten, und die Schäden durch Hagel- wie auch insgesamt durch Gewitterstürme lagen unter der saisonalen Norm.

In Europa kam es im Mai und Juni zu kräftigen Hagelstürmen, doch die versicherten Schäden hielten sich in Grenzen, weil vor allem Gebiete mit eher geringer Konzentration an hohen Werten betroffen waren. Insgesamt tragen SCS nach wie vor wesentlich zu den weltweiten Naturkatastrophenschäden bei.

Balz Grollmund, Head Catastrophe Perils von Swiss Re: «Wir beobachten einen stetigen Anstieg der Schäden durch schwere Gewitterstürme. Durch die Verstädterung in gefährdeten Gebieten, die steigenden Vermögenswerte, die höheren Baukosten und Faktoren wie alternde Dächer sind diese Stürme für die Versicherer zu einer zentralen Gefahr geworden. Da Einzelereignisse nur selten zu hohen versicherten Schäden führen, müssen Versicherer den kumulativen Effekt häufiger Schadenereignisse von geringem Ausmass und den Anstieg von Immobilienwerten und Reparaturkosten berücksichtigen. Um ein angemessenes Underwriting und Risikomanagement zu gewährleisten, braucht es eine ganzheitlichere Betrachtung dieser Gefahr.»

Geringe Hurrikanschäden trotz aktiver Saison

Hurrikan Melissa traf im Oktober im Südwesten Jamaikas als Hurrikan der Kategorie 5 mit geschätzten Windgeschwindigkeiten um 298 km/h an Land. Es war der stärkste Sturm, der jemals auf Jamaika gewütet hat, und bei Landfall einer der stärksten Hurrikane, die je im Atlantik verzeichnet wurden. Er verursachte katastrophale Windschäden, schwere Überschwemmungen und Erdrutsche auf ganz Jamaika. Daneben waren auch Haiti und Kuba betroffen.

Mit geschätzten versicherten Schäden von bis zu 2,5 Mrd. USD ist Hurrikan Melissa aktuell das teuerste Hurrikaneignis des Jahres 2025, so das Swiss Re Institute. Die Saison der tropischen Wirbelstürme im

Nordatlantik (TCNA) umfasst bisher 13 benannte Stürme, 5 Hurrikane, 4 schwere Hurrikane und 3 Hurrikane der Kategorie 5 (Erin, Humberto und Melissa). Da erstmals seit zehn Jahren keiner dieser Hurrikane auf die US-Küste traf, werden die versicherten Schäden aus dieser Gefahr im Jahr 2025 voraussichtlich gering ausfallen.

Schwere Überschwemmungen in Südostasien Ende November

In Südostasien kam es im November zu schweren Flusshochwasser- und Sturzflutereignissen, insbesondere in Vietnam, Thailand und Indonesien. Eine komplexe Konstellation von Wettersystemen mit mehreren interagierenden Wirbelsturmsystemen und einem verstärkten Monsun unter La-Niña-Bedingungen führte zu einer zerstörerischen Kombination aus Regen, Erdrutschen und Sturzfluten, die grossflächige Verwüstungen anrichteten.

Anpassung und Frühwarnsysteme können Leben retten

Im Juli dieses Jahres ereignete sich vor der Ostküste Russlands nahe der Halbinsel Kamtschatka ein Erdbeben der Stärke 8,8, das sechststärkste aufgezeichnete Erdbeben seit 1900. Das Erdbeben löste Tsunamiwellen aus, die Hawaii und die US-Festlandsküste erreichten.

Die Reaktion auf das Erdbeben und die anschliessenden Tsunamiwellen werden als Erfolg der Frühwarnsysteme gesehen, die die Warnung und Evakuierung der gefährdeten Bevölkerung ermöglichten. Die effektive und koordinierte Frühwarnung durch das Pazifische Tsunami-Warnsystem (PTWS) hat unzählige Menschenleben gerettet. Die geringen Zerstörungen in den russischen Küstenorten sind auf weitreichende Reformen in der Stadtplanung zurückzuführen, die auf Erfahrungen aus früheren Ereignissen beruhen.

Tabelle: Wirtschaftliche und versicherte Gesamtschäden 2025 und 2024
(Mrd. USD in Preisen von 2025)

	2025	2024	Durchschnitt*	Veränd. in % 10-j. ggü.10-j. Durchschnitt
Wirtschaftliche Schäden	233	338	280	-17%
Naturkatastrophen	220	327	267	-18%
Man-made-Katastrophen	13	11	13	-
Versicherte Schäden	118	151	121	-3%
Naturkatastrophen	107	141	111	-3%
Man-made-Katastrophen	11	9	10	5%

* Hinweis: Der 10-jährige Durchschnitt bezeichnet die durchschnittlichen Schäden der Jahre 2015–2024.

Aufgrund von Rundungsdifferenzen entsprechen einige der Gesamtbeträge möglicherweise nicht der Summe der einzelnen Beträge.

Die Schadensschätzungen in dieser Pressemitteilung sind vorläufig und Änderungen bleiben vorbehalten, da noch nicht alle Schadenereignisse vollständig bewertet sind.

Quelle: Swiss Re Institute

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 70 Geschäftsstellen weltweit tätig.

Haftungsausschluss

Obwohl alle hier genannten Informationen aus zuverlässigen Quellen stammen, übernimmt Swiss Re keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen oder zukunftsgerichteter Aussagen. Die Informationen und zukunftsgerichteten Aussagen dienen ausschliesslich zu Informationszwecken und sind, insbesondere in Bezug auf laufende oder künftige Streitigkeiten, in keiner Weise als Ausdruck der Position von Swiss Re zu verstehen. Swiss Re haftet in keinem Fall für Vermögens- oder Folgeschäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Informationen entstehen, und die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.